

Korrespondenzen.

Quinton, Sask., Ende Juni 1910.
Das Fest der Väter zum Quinton, welches nicht so gut bekannt war, wie die früher abgehaltenen Feste, ist recht nett verlaufen.

Nummerierte Vorträge, wozu uns die Herren George Barthelet, Hubert Sedmann und Wido Behrens erlaubten, fanden reichlichen Beifall. Herr Alois Dürich und Barthelet sangen ein feines Duett, welches von den Anwesenden mit großem Applaus aufgenommen wurde. Herr Alois Dürich trug dann 7. u. 8. einige Comedies vor, welche sehr gefielen.

Doch der Besuch nicht so zahlreich war, wie es sonst der Fall bei Festen in Quinton zu sein pflegte, lag wohl daran, daß die meisten Farmer jetzt während der Erntezeit zu ermüdet sind, um noch bis in die Nacht hinein Festgelage mitzumachen.

Ein Tanzen bildete den Schluß und war so heller Tag, als die Gesellschaft sich trennte.

Am 15. Juli wird in Quinton ein Bildnis abgehalten werden. Es finden vier Reden statt, Volksbelehren, Spiele und ein Ball im Boardinghaus statt. Weiteres über Preise etc. ist durch Anschlag in der Kolonie und Umgebung bekannt gemacht.

Es wird dafür gefordert werden, daß kein Besucher Durst und Hunger zu leiden braucht, wie dieses ja leider bei dergleichen Festen hier in Quinton zu sein pflegt. Wir hoffen auf recht zahlreichen Besuch und bitten die Herren Kommissar-Beiräte, sich mit Eintragungen zu versehen.

Die Eintragungen gehen bei den Alois Dürich im Boardinghaus. Ein Reinen für Pferde über 1200 Pfund wird besonders den Herren Farmern zur Beteiligung empfohlen.

Wer zum Laufen kann, dem wird in den Wettläufen Gelegenheit geboten, sich recht hübsche Preise zu verdienen. Attraktionen verschiedener Art werden auf den Plätzen, so wie das ganze Fest ein recht hübsches werden wird.

Herrmann Josef ist auf die Brautjahre gefahren und seit 10 Tagen hat man nichts mehr von dem Herrn Brautpaar gehört. Wir wollen hoffen, daß ihn der große Braut erlangen und er ein neues Weib erlangen, womit er nun bald als ehelicher Mann wieder zu uns auf seiner Farm zurückkehrt. Wir haben schon den Mund voll Segens- und Glückwünsche, wollen aber lieber noch da mit warten, bis die Hochzeit sich zeigt, bis ihr neues Weib sich zu uns herunter neigt, ruhig, engelsgut, frei nach Friedrich von Schiller!

Seit einigen Tagen ist es furchtbar heiß hier, der Weizen und Hafer wächst gut.

Beim letzten Gewitter dieser Tage wurde der Farmer Harrison vom All-ge getroffen und auf der Stelle getötet. Die drei Brüder Harrison haben beim Tode am Morgen in ihrem Hause nahe Hammon, als der Blitz einschlug, den einen tötete und die beiden anderen verbrannte. Das Gebäude hing in Flammen und mußte weggeworfen werden.

Wenn es auch tödlich ist, bei Gewitter große Furcht zu haben, da zu jedem Augenblick das Blitzes-Geleier das Leben an einem Augenblick unter unsern Füßen hinwegraufen kann, so ist es doch annehmlich, sich nicht mit unnötiger Furcht auszuweisen.

Jeder weiß, daß jedesmal Fahren, Reiten oder Gehen gefährlich ist beim Gewitter. Obgleich es ist genügend bekannt, daß Blitze und sonstige Arbeiten auf dem Felde, besonders mit Farmmaschinen, während eines Gewitters, fahrlos sein und sollte daher schnelles Fahren etc. sowie Arbeiten auf dem Felde bei herannahendem Gewitter unterbleiben.

Wer ein größeres Gebäude bewohnt, soll nicht unterlassen, dasselbe mit einem Blitzableiter versehen zu lassen.

Verstirbt ist zu empfehlen, und dabei der, der schon im Bette liegt, ruhig liegen; wir haben noch nie gesehen oder gehört, daß ein Mensch im Bette vom Blitz getroffen wurde.

Damit ist aber nicht gesagt, daß es geraten ist, beim Gewitter in's Bett zu kriechen und sich die Decke über den Kopf zu ziehen. In der Nähe eines Feuers soll man sich nicht aufhalten und wenn man draußen ist, nicht Schutz unter hohen Bäumen suchen.

Der Sturmwind rief in Hammon einen Stall um, ohne daß dabei Vieh oder Menschen verunglückten. Der Schaden ist unbedeutend.

Dem Herrn Victor Zug ging ein schönes Fohlen ein.

Wie wir aus glaubwürdiger Quelle vernahmen, soll Herr Hermann Josef Dillmann in letzter Woche gebohrert haben. Recht so! Wirnern berglückten Glück und Segenswunsch dem jungen Paare!

Wieder ein tüchtiger Bachelor weniger in der Kolonie. Nehmt Euch ein gutes Beispiel, ihr „Dagelinge“, und bedenkt, daß auf einer guten Farm eine tüchtige, gute Frau gehört, die nicht am wenigsten dazu beiträgt, die Farmwirtschaft zu einer gemütlichen und angenehmen zu machen.

Wir machen bekannt, daß von heute ab keine Farmverkäufe oder dergleichen in meinen Korrespondenzen mehr Aufnahme finden können. Alle Arten von Verkäufen u. dergl. gehören in den Anzeigenteil und müssen bezahlt werden.

In meinen Bänden hat ein Vogel-pärchen seine Nisthöhle ausgehöhlet. Es befindet sich noch etwas Pin-

dergarn im Behälter, welches die Vögel als Bettchen sich zurecht gemacht haben. Das Loch, aus welchem der Vogel ausläuft, dient als Tür.

Der einzige Tag, an dem plötzlich das ein Jahr alte Kind der Familie Dillmann, welche vor einem Monat aus dem alten Vaterlande nach hier emigrierte, das Kind wurde von Herrn Victor Zug in den Händen von Quinton begraben.

Die schon vorher mitgeteilt, findet in Quinton am 15. Juli ein Bildnis statt, dessen Programm reichhaltig und mit einigen Neuheiten versehen ist.

Das Programm:

1. Rennen für Ponys (Indianer).
2. Rennen für Pferde aller Rassen, Alter und Größe.
3. Rennen für Pferde über 1200 Pfund schwer.
4. Rennen für Pferde aller Rassen etc., wobei dasjenige Pferd als Sieger hervorgeht, welches als erstes durchs Ziel geht. Bei diesem Rennen reitet jeder der Beteiligten des Anderen Pferd und wird sich dabei jeder Schaden alle Mühe geben, seine Reitaute zur möglichststen Eile anzusetzen. (Das kann ja interessant werden!)

5. Rennen: Handicap für gleichaltrige Pferde in den vorhergegangenen Rennen.

6. Rennen für Farmer-Arbeitspferde.

Schweizer Schwing-Kampfsport (etwas Neues hier!)

Kampfsport, Steintocher etc.

Handballspiel, Schach, Stangen-schießen, Preisen, Topfisch, mehrere Attraktionen u. s. w.

3 Wettläufe:

1. Wettrennen für Männer aller Rassen, Alter und Größe.

2. Wettrennen für Damen aller Rassen, Alter und Größe.

3. Wettrennen für Kinder nicht über 12 Jahre.

Abends Ball im Boardinghaus. Die Musik wird von der Kapelle der Herren Gebrüder Quinton ausgeführt.

Speisen und Getränke, warm und kalt, sehr und billig, reichlich vorhanden.

Der Sportplatz ist südlich der Geleise der C. P. R. in Quinton.

Wir laden alle Bewohner der Kolonie und der Umgebung zu diesem schönen Fest auf das freundlichste ein.

Volkensbrudertag Regen mit Gewitter ging am 23. hier nieder. Gewaltiger Sturm mit nachfolgendem Regen in der Nacht vom 22. auf den 23. Juni.

Weizen liegt ausgezeichnet.

Der Volksverein für deutsch-canadische Katholiken, Ortsgruppe Quinton, wird am Sonntag den 10. Juli Nachmittags 2½ Uhr im Saale des Rathhauses Herrn Barthelet zu Quinton eine General-Versammlung abhalten.

Die Herren Mitglieder werden höflich gebeten, alle dieser Versammlung beizuwohnen, da wichtige Vereinsangelegenheiten verhandelt werden.

Diejenigen Mitglieder, welche die zweite Monatschrift noch nicht erhalten haben, können dieselbe dann in Empfang nehmen.

Die zweite Monatschrift enthält einen Entwurf der Statuten und eine gedruckte Abhandlung über eigentlichen Zweck, Wichtigkeit, Notwendigkeit und Möglichkeit des Volksvereins.

Es sollten alle katholischen Männer, welche dem Vereine beitreten und mithelfen an dem Werke, welches zum Wohle aller der Volksverein sich unterzogen hat.

C. Behrens.

Quaque, Sask., 21. Juni 1910.
Sehr geehrte Redaktion! Ich habe heute einen Brief bekommen, der mich als Vater des Saskatchewan Couriers zum Schreiben anregt. Denn wir hatten trockenes Wetter, fast bis jetzt, aber vom 19. bis 20. des Monats hatten wir einen schönen Gewitterregen, und heute Morgen kamen wir wieder einen schönen Regen mit viel Gewitter. Alles sieht jetzt hübsch grün aus; das Getreide hat sich sehr erhöht von der Dürre, die wir hatten. Auch das Gesträuch auf dem Felde sieht jetzt grün aus. Es ist eine Lust anzuschauen, wie alles jetzt wächst, doch man denken muß an jenen Dichter, wenn er sagt: Oeh aus, mein Herz, und lach' den Frühling in die Arme; Sommerzeit an deinem Gottes Gabe; ich an der schönen Gärten Zier und Hebe, wie sie mir und dir sich ausgebreitet haben u. s. w. Dagegen in Swift's Current sieht es so öde aus, weil kein Gesträuch auf dem Lande zu finden ist, weswegen auch nicht die Vögel zu hören sind, welche so schön ihre Wohlfahrt erhalten lassen.

Bei Reus ist von hier nicht zu berichten, als daß wir hier recht oft Verlosungen und Lotterien haben; aber es ist auch merkwürdig zu hören, denn wir haben jetzt sehr warmes Wetter.

Es wird auch sehr gebaut. Der Eine baut sich ein schönes Wohnhaus, der Andere ein Wintergebäude, und so hat ein Jeder Arbeit.

Schreiber dieses ist noch immer beschäftigt mit Schulehalten, welches noch drei Tage dauert und dann ein Ende hat bis in den Herbst.

Nun, für diesmal werde ich wohl aufhören müssen mit meinem Schreiben, aber ich hoffe doch, daß der Editor dieses Schreiben aufnehmen wird.

Einen Gruß an den Editor und alle Leser und verbleibe ein Vater des Saskatchewan Couriers.

A. J. S.

Gebühren, Hochzeiten und Todesfälle müssen bei McCallum, Scarth Str., in der Westborough Block, Whitworth's Office, angemeldet werden.

Mount Green, Sask., 14. Juni.
Bester Courier! Nun wird endlich auch die vielversprechende Schule gebaut, lieber aber ist es nicht die von den Deutschen dieser Gegend angelegte Schule „Berghaus“, sondern es muß bei der „Katholischen“ Schule bleiben. Warum der deutsche Schuldistrikt nicht bewilligt wurde, kann man wohl ahnen, doch bestimmt hat man bis jetzt nicht erlangen können.

Die neue Schule wird ein ganz hübsches Gebäude. Diefelde wird auf derselben Stelle, auf welcher auch meine Heimstätte liegt, gebaut, und zwar auf N. D. 14. Sept. 18. 1. A. 12. weitlich von 2. Weidman.

Der Bau der Schule wurde einer Einnahme Firma übergeben, welche bei der öffentlichen Ausschreibung das niedrigste Angebot gestellt hatte.

Herr Josef Moser teilte mir gestern mit, daß er eine Dampfdruckmaschine gekauft hat; es sind dann auch drei deutsche Dreher in der Gegend und ist dies nun freudig zu begrüßen, zeigt dies doch von deutschem Unternehmungsgeist.

Bei dem letzten Schneewetter am 2. ds. Mts. hatte ich die Sohn meines Nachbarn Paron namens Joe eine Lungenerkrankung zugezogen, welcher er in kurzer Zeit erlag. Die meisten Nachbarn erhielten von diesem plötzlichen Sterbefall erst Nachricht, als der junge Mann schon beerdigt war.

In der am Sonntag Abend gehaltenen „Schneller Schule“ wird, wie mir mitgeteilt wurde, heute Sonntag Nachmittags 1 Uhr evangelischer Gottesdienst abgehalten.

Herr Johann Klein hat sein Wohnhaus auf den neuen Bauplatz geschafft.

Sonntag der zwei Wochen führen zwei „Frühjahrsfeste“ im Bogen über unser Land und da die beiden Festen, von welchen einer leider von deutschen Eltern stammt, von jener Krankheit geplagt werden, gegen welche bekanntlich selbst Götter vergeblich kämpfen, so ist doch ein wenig Glücksgewinn nach meinen Dürre und Verlegenheiten auch durch einen Schuß in den Rücken. Wenn die „Gnadi“ keine bessere Sonntagsbeschäftigung wissen als Gundeibischen, so sind sie reich für... Prohibitions-Agitatoren.

Wir heißen Euch an die Leser und die Schriftleitung des Couriers. Ernst Roth.

Regina, Sask., 24. Juni 1910.
Bester Editor! Der Gesundheitszustand ist hier augenblicklich sehr gut zu nennen. Ueber die Witterung können wir nicht klagen. Den 23. haben wir einen guten Regen gehabt, so daß das Getreide in voller Frucht steht, besonders auf sandigerem Boden.

Den 12. Juni wurden wir heimgesucht von einem sehr heftigen Regen, der bei uns Gottesdienst hielt. Er wird uns infort alle zwei Wochen heimsuchen und Gottesdienst halten. Nur jetzt wird es bis zum zweiten Sonntag im Juli dauern, weil er auf Befehl des Vaters in eine Gegend begeben muß, wo schon jahrelang kein Regen war.

Den 12. Juni wurden wir heimgesucht von einem sehr heftigen Regen, der bei uns Gottesdienst hielt. Er wird uns infort alle zwei Wochen heimsuchen und Gottesdienst halten. Nur jetzt wird es bis zum zweiten Sonntag im Juli dauern, weil er auf Befehl des Vaters in eine Gegend begeben muß, wo schon jahrelang kein Regen war.

Den 12. Juni wurden wir heimgesucht von einem sehr heftigen Regen, der bei uns Gottesdienst hielt. Er wird uns infort alle zwei Wochen heimsuchen und Gottesdienst halten. Nur jetzt wird es bis zum zweiten Sonntag im Juli dauern, weil er auf Befehl des Vaters in eine Gegend begeben muß, wo schon jahrelang kein Regen war.

Den 12. Juni wurden wir heimgesucht von einem sehr heftigen Regen, der bei uns Gottesdienst hielt. Er wird uns infort alle zwei Wochen heimsuchen und Gottesdienst halten. Nur jetzt wird es bis zum zweiten Sonntag im Juli dauern, weil er auf Befehl des Vaters in eine Gegend begeben muß, wo schon jahrelang kein Regen war.

Dan. Mink.

Chamberlain, Sask., 15. Juni.
Ich bin zwar ein schwacher und elender Schreiber, aber doch versuche ich, den Couriers-Lesern etwas von unserer Gegend zu berichten.

Der Gesundheitszustand ist in all-gemeiner Gut. Den 2. und 3. Juni hatten wir fast einen Fuß Schnee. Bei uns hat man gesagt, daß der Mensch sich vorbereiten soll, die Welt geht jetzt unter. Aber das hat keine Gefahr, das ist am 2. und 3. Juni schienen würde.

Wer den Courier noch nicht hat, sollte ihn bestellen, denn er kostet nur 1 Dollar. Das ist doch ein großes Geld.

Dem Herrn Volk sind alle seine Pferde erschossen worden; jetzt ist der Mann ganz unglücklich für sein Leben.

Josef Ball hat sich ein Haus gebaut, Josef Yipp auch und der Karl ist jetzt auf seine Heimstätte gezogen mit Jack und Pad.

Weiter gebe ich Euch, liebe Leser und Editor, zu wissen, daß den 23. Juni bei uns Hagel niedergegangen ist und alles in den Boden geschlagen hat. Aber es macht sich wieder raus mit der Zeit.

Ich grüße alle Leser und den Editor recht herzlich.

Wendelin Welder.

Godsfield b. Quaque, Sask., 23. Juni 1910.
Bester Courier! Will verüben, von hier einige Neuigkeiten zu berichten. Wir hatten letzte Woche zwei Nächte Regen mit Gewitter, welches auf Stellen Schaden angerichtet hat. Bei Heinrich Penner, nahe bei Quaque, sollen zwei Pferde vom Blitz getroffen und getötet worden sein. Bei Peter Gns, Neuanlage, hat der Blitz einen Schornstein getroffen und etwas von der Dachbedeckung losgerissen.

Letzten Montag fuhr Obm Franz Guenter von Godsfield mit einer Anzahl Seelen nach dem neu ausgefundenen Gesundheitsbad, etwa 60 Meilen östlich von Saskatchewan. Doktor wird jeder gebilligt zustimmen.

Johann U. Peters, Neuanlage, ist auch der Meinung, einen ähnlichen Bade ausgefunden zu haben. Diefell soll östlich von Quaque sein an der Westseite des Südpfades. Peters bemerkt sich auch, Glieder zu sammeln, um an einem bestimmten Tag dort hin zu fahren. Er sagt, daß er

sich dort gebadet hat, und fühlte sich einige Jahre jünger als zuvor.

Josef Wiens mit Frau sowie Jakob Peters mit Frau von Neuanlage sind heute nach Quaque gefahren.

Die Besucher aus Manitoba trafen gestern die Heimreise wieder an. Oskar Heinrich Peters und Peter Peters mit Frau werden morgen zurückfahren.

Gestern war Auslauf in Noithorn und wurde das Schußland hier in der Umgebung verkauft. Vater hat sich auch zwei Viertel zugekauft lassen. Der Preis ist 10 bis 15 Dollars per Aker.

An der Tagesordnung ist jetzt Bauen, Brechen und im Garten schaufeln. Das Unkraut läßt sich auch dem erwünschten Regen auch wieder bedeutend leben.

Johann Doh hat sein Wintergebäude ganz aufgerichtet. Gerhard Portlich und Abraham Kaufeld sind an der Arbeit mit Handament legen.

Der Daque Darnach Shop ist auch ziemlich vergrößert worden. Mit den Schulen ist in den Dörfern auch wieder begonnen worden, um Teil sind sie auch schon geschlossen.

Wie ich früher erwähnte, hatte Gerhard Goergen sich in Regina als Schullehrer anstellen lassen. Er ist aber nur kurze Zeit dort Schullehrer gewesen; was die Ursache ist, ist mir nicht bekannt.

Nur Deimal genug. Noch einen Gruß an Eltern und Geldwörter in Manitoba.

S. J. P.

Kathrinethal, Sask., 25. Juni.
Bester Courier! Da von Kathrinethal sehr selten etwas in den geschätzten Blatt zu lesen ist, so will ich mal wieder von hier etwas schreiben.

Das Wetter ist sehr günstig für das Getreide. In der Nacht vom 22. auf den 23. hatten wir starken Regen, jedoch beinahe alles überflutet war. Der Blitz hat auch etwas Schaden in der St. Peters Kirche verursacht, es war ein kalter Schlag.

Noch einen Gruß an den Editor und alle Leser.

V. Diefelneider.

Sende Ihnen hiermit auch Brief aus Texas.

Henrietta, Texas, 7. Juni.
Bester Freund! Da wir gestern einen großen Regen und idyllischen Regen mit Hagel gehabt haben und heute ein Tag der Ruhe ist, so will ich Euch einen kleinen Bericht einreichen. Ich hätte schon längst geschrieben, aber das verzögert einem die Zeit zum Schreiben. Den 16. Mai sind wir zu Hause angekommen, hatten aber ein trauriges Wiedersehen: das Vieh hatte nichts mehr zu fressen, das Gras alles verrotten, die Frucht einen Fuß hoch halb verrotten und keine Aussicht auf Regen. Nicht wahr, das war traurig! Endlich hat uns der liebe Gott doch einen durch reichenden Regen gesendet und hatte sich alles wieder ergibt. Die Baumwolle ist schon aufgekommen, das Weizenfeld ist zurechtgemacht, was wir schon bis 3 und 4 Fuß hoch; wieder ein bisschen Hoffnung. Aber der Mensch denkt und Gott lenkt. Gestern den 6. Juni habe ich den Boden aufgeföhrt, morgen wird das geschnitten, — da auf einmal das oben in meinem Brief erwähnte Unwetter und machte unsere ganze Hoffnung zunichte. Tadelnde Aker hat es ruiniert. Heisterliche Regen schlugen, vorher durch den Dachboden geschlagen, — es war ein furchtlich, schauerhaftes Wetter. Wenn hier in Texas der Himmel sich überzieht mit Wolken, dann heißt's voran, die Kinder zusammen und in den Keller, eigentlich sollte man sagen ins Loch, wie ein Hund, der sich vor der Hitze verdrückt. Als wir gestern in dem Dunkel locken, sagte meine Frau: Wenn wir nur einmal aus Texas wären! Freilich, das ist leicht gesagt, nicht aber so leicht getan.

Meinen besten Dank für die gastfreundliche Aufnahme, die mir in Kathrinethal und Mostadt erwiesen wurde. Um diesen meinen Dank und Gruß den anderen Farmerbrüdern abzugeben, möchte ich dich, Peter und Raimund, gebeten haben, einem jeden kann ich ja keinen Brief schreiben.

Gruß an Euch, Raimund und Peter, sowie auch Frauen und Kinder.

Franz Weg.

Sommerzeit in Bierzeit!

Nach einer harten Tagesarbeit sollte man eine gute Mahlzeit genießen, aber um den Durst zu löschen, ein gutes Glas Bier trinken. Dies ist die Zeit, wo

Regina Bier

nicht seines Gleichen hat. Regina Bier ist gebraut aus feinstem Gerstmalz und böhmischen Hopfen.

Bestellungen werden prompt ausgeführt nach allen Teilen der Provinz.

Regina Brewing Company, Ltd.

Regina-Tele. 541. Post-Box 55.

— Achtung! — Gute 65 Dollars Cleveland Fahrrad, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen gegen Baar. Saskatchewan Courier Office.

NERVOUS, LIFELESS DEBILITATED MEN



YOUNG MEN AND MIDDLE-AGED MEN, the victims of early indiscretions and later excesses, who are failures in life—you are the ones we can restore to manhood and revive the spark of energy and vitality. Don't give up in despair because you have treated with other doctors, used electric belts and tried various drug store nostrums.

Our New Method Treatment has snatched hundreds from the brink of despair, has restored happiness to hundreds of homes and has made successful men of those who were "down and out." We prescribe specific remedies for each individual case according to the symptoms and complications—we have no patent medicines. This is one of the secrets of our wonderful success as our treatment cannot fail, for we prescribe remedies adapted to each individual case. Only curable cases accepted. We have done business throughout Canada for over 20 years.

CURABLE CASES GUARANTEED OR NO PAY

READER Are you a victim? Have you lost hope? Are you intending to marry? Has your blood been diseased? Have you any weakness? Our New Method Treatment will cure you. What has been done for others it will do for you. Consultation Free. No matter who has treated you, write for an honest opinion. Free of Charge. Books Free—"hypnotism," "dyspepsia," "fatherhood." (Illustrated) on Diseases of Men.

NO NAMES USED WITHOUT WRITTEN CONSENT. No names on boxes or envelopes. Everything Confidential. Question List and Cost of Treatment FREE FOR HOME TREATMENT.

DRS. KENNEDY & KENNEDY

Cor. Michigan Ave. and Griswold St., Detroit, Mich.

NOTICE All letters from Canada must be addressed to our Canadian Correspondence Department in Windsor, Ont. If you desire to see us personally call at our Medical Institute in Detroit, Mich. as we are and treat no patients in our Windsor offices, which are for Correspondence and Laboratory for Canadian business only. Address all letters to us at: **DRS. KENNEDY & KENNEDY, Windsor, Ont.** Write for our private address.

Was denken Sie über Maschinen für Frühjahr und Sommer.

Nachstehend ist eine Liste, die nirgends durch Qualität geboten werden kann:

P. & D. Canton Pflüge,

die größten Pflug-Fabrikanten der Welt.

Deering Drills.

Der große Vorteil der Deering Drills ist, daß die einfache Scheibe, die doppelte Scheibe und Shoe Drills auswechselbar sind. Farmer, die irgend einen dieser Drills kaufen, können diese umwechseln in beide Stile dadurch, daß sie die betreffenden Teile auswechseln. Dadurch hat der Farmer einen Drill für alle Arten von Boden, hart und trocken, weich und feucht, oder ein gut vorbereitetes Saatbett.

Wagen, Democrats, Buggies, und alle andern Gerätschaften.

Kommt und befragt uns über Spezial-Preise von irgend einem dieser Artikel.

P. A. Sharp & Co.,

Eisenwaren- und Gerätschafts-Gändler.

Earl Grey, Sask.

Be schützt Euer Eigentum vor Blitzschlag.

Die Hawkeye Lightning Rod Co. of Winnipeg, Canada, mit ihrem 98 Proz. reinem Kupfer-Kabel, kann Euer Eigentum vor Blitzschlag bewahren und gibt Euch hässliche Garantie, daß so lange ihr die Blitzableiter in bester Verfassung haltet, wie sie von unseren autorisierten Agenten erstattet werden, ihr Euch Euer Vieh und eurem Haus mit 6 Prozent Zinsen, irgend eine Zeit, wenn Euer Eigentum durch Blitzschlag bedroht wird, und diese Blitzableiter dauern ein Leben lang.

Nun meine Freunde:

Wir sind in diesem Geschäft jahrelang und wissen aus persönlicher Erfahrung, daß was ein Kupfer-Kabel verleiht, beschützt ist. Wenn Ihr daran zweifelt, fragt irgend einen Verlässlichen-Agenten, ob er je einen Schaden an einem Gebäude abgekauft hat, das richtig mit einem **Hawkeye Kupfer-Blitzableiter** versehen war. Wir sind die Fabrikanten von **Hawkeye Kupfer-Blitzableitern** und wissen, daß jeder Fuß Draht, den wir legen, reines Kupfer ist, und wenn Ihr unsere Agenten Euer Gebäude mit Blitzableitern versehen lassen wollt, ehe die Gewitter der Saison vorüber sind, wissen wir, daß Ihr nicht ohne sie werden könnt. Nun, verehrte Farmer, wenn Sie einen Sohn haben, der einige Sommermonate lernen kann, unterrichten Sie ihn und lassen Sie ihn unsere Agenten werden. Wir wollen einen ehrlichen und strebsamen Agenten in jeder Stadt in Ont. und West-Canada haben, er wird viel lernen und Sie werden es nie bedauern. Schreiben sofort an

Hawkeye Lightning Rod Co., Winnipeg, Canada
Box 3552, Station B.
Agenten verlangt.

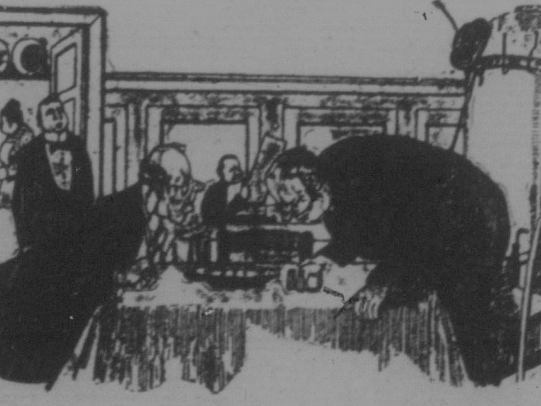
Simpson-Hepworth Co Ltd.

Winnipeg P.O. Box 823

verkaufen Euer Getreide zu den höchsten Preisen.

Schickt Eure Frachtbriele an uns und erhaltet Bar mit registrierter Post.

Auffklärung.



Wart, Donnerwetter, Herr Bierh, da sind ja sogar drei Fliegen im Essen! Wirh: Ja... Ja, es werden halt — Drillinge sein!

Kommt zu dem

Carbon Studio

— für —

Photographien und Vergrößerungen

Gute Arbeit, mögliche Preise, höchste Bedienung.

Unser Ziel ist, schnelle Resultate und gute Arbeit zu möglichen Preisen. Wir sprechen Deutsch.

The Carbon Studio,
1929 Scarth Str., Regina.

Billig zu verkaufen

Windmühlen, Getreideschroter, Pumpen und Gasolin-Maschinen

Eds 8. Ave. n. Ottawa Str., nahe der Brauerei.

R. Falls, Eigentümer.
P. O. Box 405 Phone 471
Regina Windmill & Pump Industry.

Rossie's Atelier.

Regina, Sask.

Großes photograph. Atelier im Westen.

Arbeit! Arbeit!

Wenn Ihr Arbeit sucht, wendet Euch an

The Sask. Employment Bureau

Heart Block, Regina
Ecke Rose u. S. Railway Str.
Edmund S. Maine, Leiter.

Deutsches Restaurant

Billige Schlafstellen
Gute Küche.

Mathias Brunner,
10. Avenue.
Kargang Block.

5 Waggonsablagen

Winteräpfel

Äpfel, Waldrös, Kirschen, Nüsse, etc., Grab-Äpfel, Birnen, Weintrauben.

Gausbackenes Brot, Candy, Kuchen.

Williamsons Fruit Exchange.

Josef Ambrosi

Deutsches Barbiergeschäft und Pool Room.

Heinrich Bedienung.
Eds 10. Avenue und St. John Str.

Joseph Franck

deutscher Uhrmacher

1835 Scarth Str., Regina
Phone 550

Reparaturen aller Art an
Taschenuhren, Wanduhren,
Grammophones, Juwelen,
Schreibmaschinen und
Nähmaschinen.

Gut und billig von einem Fachmann
händigen ausgeführt.
Befriedigung garantiert.

Billige Fahrt nach Europa.

Nach Hamburg, Antwerpen und Rotterdam \$25.00
Von Antwerpen \$28.75
" Rotterdam \$28.25
" Libau \$36.00

Billige Eisenbahnkarten in Verbindung.

Information in Deutsch wird von dem durch die Thompson Linie autorisierten General-Agenten geliefert.

H. E. Vidman, General-Agent,
208 Süd 4. Str.,
U. S. A. Minneapolis, Minn.

Kinder, welche Bähne bekommen, haben mehr oder weniger Diarrhoe, welches befeuchtet wird durch Chamberlain's Colic, Cholera- und Diarrhoea-Remedie. Jedoch ist es notwendig, die vorgeschriebene Dosis zu nehmen und nach jeder Operation werden die Gebärme mehr natürlich und das Colic Öl reinigt dann das ganze System. Es ist sicher und unglaublich. Verkauft bei allen Drogerien und Händlern überall.